

[3773.] Disponenden kann ich von:
Saphir und Glasbrenner, Perikon, 5 Bände.
Brennglas, lustiger Volkskalender 1861.
wegen Mangel an Exemplaren nicht gestatten.
Robert Schaefer's Verlag
in Leipzig.

[3774.] In dieser Ostermesse kann ich unter
keinen Umständen Disponenden gestatten
und werde, wo meine Bitte unbeachtet bleibt,
beim Abschlusse keine Notiz davon neh-
men, sowie ich mich dann genöthigt sehen würde,
die Annahme späterer Remittenden ver-
weigern zu müssen.

Louis Levit,
königl. Hofbuchhändler in Bromberg.

[3775.] **Remittenden**
von:

Bierordt, Physiologie, 1. Lfg.
mit Firma Meidinger, Sohn & Co. in Frank-
furt a/M., sind laut Circular vom 10. Decbr.
1860 alle an uns zu richten, was nicht über-
sehen werden wolle.

Disponenden können wir von allen 3
Lieferungen durchaus nicht gestatten.

Lüdingen, im Februar 1861.

H. Laupp'sche Buchh.
(Laupp & Siebeck.)

— **Die A. Franck'sche Buchhandlung** —

[3776.] 67 Rue de Richelieu in Paris
empfiehlt sich zur Besorgung französischen
Sortiments zu den billigsten Bedingungen
in wöchentlichen Eilsendungen.

Für Antiquare.

[3777.] Wir beabsichtigen, die Rest-Auflage von
Adlerstein,

**Archiv des ungarischen Ministeriums
und Landesvertheidigungs-Ausschusses.**

3 Bände, 3 $\frac{1}{2}$ 20 N^ol. ord.
en bloc zu verkaufen.

Das Buch enthält eine vollständige Samm-
lung aller vom 16. März 1848 bis 5. Januar
1849 erschienenen Verordnungen, Proclama-
tionen, Zuschriften, Aufrufe und Erlasse der un-
garischen Regierungsbehörden, — die parla-
mentarischen Reden und wichtigeren Leitartikel
Kossuth's, — sämtliche Kriegsbulletins und
Berichte der ungarischen Corps-Commandanten,
— die bedeutungsvolleren Flugblätter, Adres-
sen, Palatinat-Erlasse, Proclamationen des
Banus von Croatien etc.

Die neuesten Bewegungen Ungarns dürften
dazu geeignet sein, dem Buche einen bedeuten-
den Absatz zu verschaffen.

Offerten erbitten wir uns direct franco.
Altenburg.

H. A. Pierer's Verlag.

Partienverkäufe.

[3778.] Partien gediegener Artikel älteren Ver-
lages, unter denen einige Kupferwerke sich
befinden, die sich vorzüglich zum Export
nach Amerika etc. eignen, sollen verkauft
werden. Buchhändler und Antiquare, wel-
che derartige Geschäfte machen, wollen gef.
ihre Adresse unter B. B. Nr. 14. an die
Exped. d. Bl. einsenden.

[3779.] Da ich mich von jetzt ab nur mit Com-
missionen beschäftigen will, so beabsichtige ich,
mein kleines Bücherlager im Ganzen sehr bil-
lig zu verkaufen. Die desfalligen gedruckten
Kataloge, welche wegen besagter Absicht für
den Einzelverkauf nicht mehr circuliren, und
aus welchen das Vorhandene gefälligst zu er-
sehen, sind von Herrn H. Hartung in Leip-
zig und von mir zu beziehen. Das Nähere
werde ich den hierauf weiter Reflectirenden auf
Verlangen sogleich mittheilen.

A. Meyer, Bücher-Commissionär
in Berlin, Kochstraße Nr. 72.

[3780.] **Wiederholt**
bemerke ich, daß ich schon seit zwei Jahren in
Frankfurt keinen Commissionär mehr habe; die
Herren Verleger wollen daher die für mich be-
stimmten Pakete direct über Stuttgart sen-
den, damit doppeltes Porto vermieden wird.

Zweibrücken, im Februar 1861.

Fr. Lehmann.

[3781.] Ich bin beauftragt, für nachstehendes
Werk einen Verleger zu suchen:

**Industrielle Geometrie
für Künstler und Arbeiter.**

Bei diesem Werke macht sich's der Verfasser
zur Aufgabe, Diejenigen, welche nur die so ge-
nannte Volksschulbildung genossen, in diesen
so wichtigen Zweig der Gewerbswissenschaften
einzuführen. Frei von jeder algebraischen Be-
weisführung, hat der Verfasser an einer Menge
von Beispielen aus dem gewerblichen Leben die
Anwendung der gewonnenen Resultate nachge-
wiesen. Endlich sind auch die Naturgesetze,
wo es thunlich, durch dieselben auf eine klare
und einfache Methode erklärt worden. Umfang
40—50 Druckbogen. Honorar mäßig.

Stuttgart. **Eduard Fischhaber.**

Protestation.

[3782.] In Folge eines mir vor kurzem zu Gesicht
gekommenen, bei Herrn C. E. Kollmann in
Leipzig erschienenen Supplements zu der in der
Franck'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart
erschienenen Gesamtausgabe meiner Werke er-
kläre ich hiemit aufs bestimmteste, daß ich von
den in dieses Supplement aufgenommenen und
meinen Namen führenden Werken nicht eine
Zeile geschrieben habe. „Emma's Herz“
sowie „die glückliche Omnibusfahrt“ sind
von Fräulein Wilh. Stahlberg, „Törge
Krabbe“ von Frau Berlin verfaßt.

Ferner erkläre ich, daß ich ebenso wenig
die Verfasserin eines anderen Werkes bin, das
unter meinem Namen in Deutschland erschienen
ist und den Titel führt: „Der Reichsver-
weser.“

Dagegen ist die in der Franck'schen
Verlagsbuchhandlung in Stuttgart erschie-
nene Sammlung meiner Werke vollkom-
men echt. Seitdem „Das Handelshaus
in den Scheeren“ in letztgenanntem Verlage
herausgekommen, habe ich bis auf den heutigen
Tag keine neue Arbeit publicirt, mit Ausnahme
einer, letzte Weihnachten erschienenen Novelle,
die einem Werke meines verstorbenen Sohnes
Eduard Flygare: „In der Ferne und
Daheim“ angehängt ist, welches demnächst in
deutscher Uebersetzung erscheint.

Stockholm, 4. Februar 1861.

Emilie Flygare-Carlén.

[3783.] Eine nach den verschiedenen
Staaten, deren grösseren Städten, Uni-
versitäten und einzelnen Ständen ge-
ordnete Portraitsammlung ist in belie-
bigen Abtheilungen zu verkaufen, dabei sehr
viele von guten Meistern der deutschen,
französischen und niederländischen Schule,
Schwarzkunstblätter, grössere Holzschnitte,
alle aus der Zeit von 1500—1800.

Nähere Aufschlüsse ertheilt die Heinr.
Schrag'sche Buch- u. Kunsth. in Nürnberg.

Freiherr von Forstner-Dambenoi's

[3784.] hielt sich Ende des Jahres 1858 und
während der Jahre 1859 und 1860 auf ver-
schiedenen Dekonomen in der Umgegend Han-
novers auf und hat plötzlich die hiesige Gegend
verlassen. Wer uns dessen jetzigen Aufenthalt
angeben kann, würde uns durch Mittheilung
zu Dank verpflichtet. (Früher soll v. F.-D.
bei der Garde in Berlin gestanden haben.)

Schmorl & von Seefeld
in Hannover.

[3785.] Im Falle Jemand der Aufenthalt des
Buchhandlungsgehilfen Th. Jähnichen (frü-
her in der löbl. Goetschel'schen Buchh. in
Riga) bekannt sein sollte, bitten wir um gef.
Mittheilung.

St. Petersburg.

Bietepage & Kalugin.

— Den Herren Verlegern zur gefälli-
gen Beachtung bestens empfohlen! —

[3786.] Zu Anzeigen von Verlagsartikeln empfehle
ich den wöchentlich zweimal in meinem Verlage
erscheinenden

Neussischen Stadt- und Landboten

den Herren Verlegern angelegentlichst. Das
Blatt wird in den Fürstenthümern Neuss jün-
gerer und älterer Linie, den angrenzenden sächs.
Herzogthümern, sowie im sächs. und bayer.
Boigtlande in den Städten und auf dem plat-
ten Lande stark gelesen, weshalb Anzeigen eine
weite und reichhaltige Verbreitung finden.

Bei einem Format in der Größe der Gar-
tenlaube betragen die Insertionsgebühren pro
einmal gespaltene Petitzeile nur — $\frac{1}{4}$ N^ol. und
für die ganze durchlaufende Petitzeile nur —
1 $\frac{1}{4}$ N^ol.

Bei mehrmaliger Einrückung werden stets
25% Rabatt gewährt. Den Herren Verlegern,
mit denen ich in offener Rechnung stehe, stelle
ich die Insertionsbeträge in laufende Jahres-
rechnung.

Bitte um gefällige Zuweisung von vielen
Insertaten.

Hochachtungsvollst

Schleiz, den 24. Februar 1861.

C. Hübscher.

[3787.] Inserate in die bei mir erscheinende
Allgemeine kirchliche Zeitschrift
finden zweckmäßigste Verbreitung. Preis für die
durchlaufende Zeile nur 2 N^ol.
Eitersfeld. **N. V. Friderichs.**

[3788.] Zu Inseraten empfehle ich den
Theologischen Anzeiger.
Aufs. 15,000, ca. 60 Buchst. 5 Sg^l baar.
Neu-Ruppin, den 20. Februar 1861.
Alfred Schmigke's Verlag.